

NEUES LERNEN mit Medien

Das Info-Magazin zum Projekt „Lernen mit neuen Medien“ 3/2001

Messekatalog

Auf einen Blick: Programm, Medienprojekte der ausstellenden Schulen, Vorträge und Workshops, Serviceeinrichtungen und Unternehmen

2. Medienforum für Hamburger Schulen

Schulen, Unternehmen und Serviceeinrichtungen informieren 2 Tage lang rund um das

LERNEN MIT NEUEN MEDIEN
am 4. und 5. Juli 2001



4. Juli von 13 bis 20 Uhr und 5. Juli von 9 bis 17 Uhr
Hamburg Messe, Halle 11

Hamburg Messe



Behörde für Schule, Jugend
und Berufsbildung - Amt für Schule





Liebe Besucherin, lieber Besucher,

ein Forum für das Lernen mit neuen Medien – warum eigentlich? Die Antwort ist einfach: Wenn es um das Lernen und Lehren mit neuen Medien geht, ist „Abgucken“ nicht nur erlaubt, sondern sogar ausdrücklich erwünscht. Mit dem Medienforum soll deswegen ein „Marktplatz“ für Informationen geschaffen werden. Schon im vergangenen Sommer zeigte sich auf dem ersten Medienforum, wie aktiv und engagiert an vielen Schulen mit neuen Medien im Unterricht gearbeitet wird. Die Kolleginnen und Kollegen, die das Forum im Institut für Lehrerfortbildung besuchten,

berichten mir von wertvollen Kontakten, die sie geschlossen, und Anregungen, die sie für ihren eigenen Unterricht gesammelt haben.

Das zweite Medienforum bestätigt diesen Erfolg: Mehr als dreimal so viele Schulen wie im vergangenen Jahr haben sich angemeldet, ein randvolles Workshop-Programm dürfte für jede und jeden das Richtige bereit halten. Alle Schulformen werden vertreten sein, alle Serviceeinrichtungen vom Institut für Lehrerfortbildung über das Studienseminar bis hin zum Landesmedienzentrum werden ihre Unterstützungsangebote rund um das „Neue Lernen“ präsentieren. Bei so vielen Ausstellern musste das Forum „umziehen“ – und zwar dahin, wo eine solche Veranstaltung gut hinpasst: in die Hamburg Messe. Noch eine weitere Neuerung gibt es: Erstmals sind in diesem Jahr Aussteller aus der Wirtschaft zum Medienforum eingeladen worden, um auch auf diesem Gebiet fruchtbare und neue Kontakte zu ermöglichen. Die Wirtschaft folgte der Einladung gern: 29 Firmen aus den Bereichen Lernsoftware, Hardware, Computermöbel sowie Schulbuchverlage werden vertreten sein und sich auch an den Workshops beteiligen. Das Medienforum kann jetzt also mit Fug und Recht als didaktische Fachmesse bezeichnet werden.

Der vorliegende Katalog soll Ihnen helfen, Ihren Messebesuch zu planen. Er enthält Lagepläne und detaillierte Informationen über die Stände aller ausstellenden Schulen, Serviceeinrichtungen und Wirtschaftsunternehmen. Gleichzeitig können Sie ihm das Workshop- und Präsentationsprogramm entnehmen und auf diese Weise eine gezielte Auswahl treffen. Ich selbst freue mich schon auf meinen eigenen Messebummel und wünsche uns anregende und erfolgreiche Stunden auf dem 2. Medienforum für Hamburger Schulen!

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Ute Pape".

Ute Pape
Senatorin für Schule,
Jugend und Berufsbildung

2. Medienforum für Hamburger Schulen

Das Programm

Mittwoch, 4. Juli, von 13 Uhr bis 20 Uhr

13 Uhr	Einlass
14 Uhr	Eröffnung und Grußwort durch Ute Pape Senatorin für Schule, Jugend und Berufsbildung
15 bis 19 Uhr	Schulen präsentieren ihre Projekte
15 bis 19 Uhr	Fachvorträge und Workshops

Donnerstag, 5. Juli, von 9 Uhr bis 17 Uhr

9 Uhr	Einlass
14 bis 15.30 Uhr	Besuch des Ersten Bürgermeisters, Ortwin Runde
10 bis 17 Uhr	Schulen präsentieren ihre Projekte
10 bis 17 Uhr	Fachvorträge und Workshops

Veranstalter

Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung – Amt für Schule

Ort der Veranstaltung

Hamburg Messe und Congress GmbH,
St. Petersburger Straße 1,
20355 Hamburg,
Tel.: (040) 35 69 - 0,
www.hamburg-messe.de

Halle 11 EG und Konferenzräume Marseille und Kopenhagen
Besucherzugang über das Tor 3
(von St. Petersburger Straße)

Öffnungszeiten der Hamburg Messe für Besucher

04.07.01: 13.00 Uhr - 20.00 Uhr

05.07.01: 09.00 Uhr - 17.00 Uhr

Das 2. Medienforum für Hamburger Schulen im Internet: www.hamburg.de/fhh/medienforum.htm

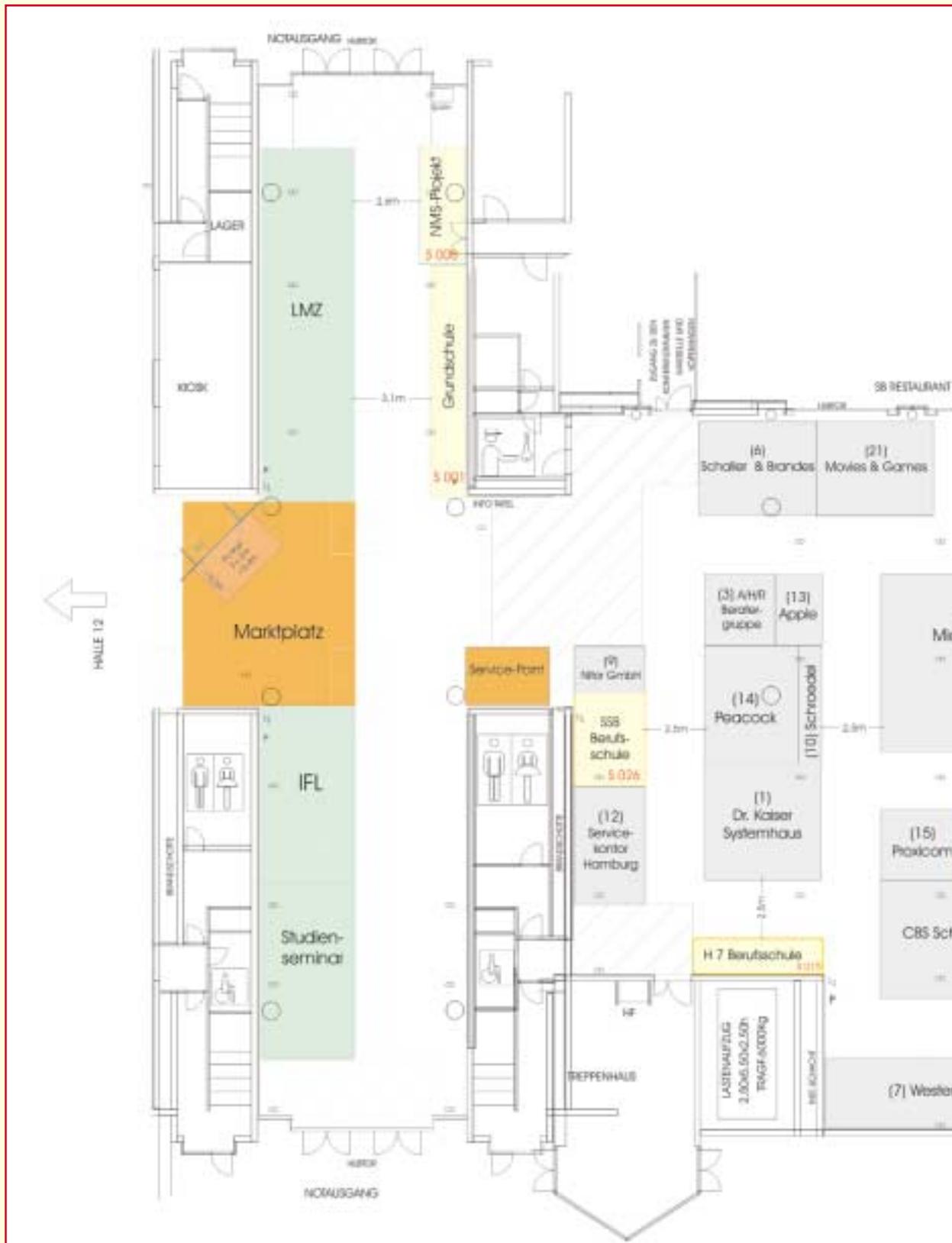


2. Medienforum für Hamburger Schulen	
Lageplan der Messestände in Halle 11 der Hamburg Messe	4
Die Präsentationen der Schulen im Überblick	6
Die Präsentationen der Institute und Serviceeinrichtungen im Überblick	8
Vorträge und Workshops im Überblick	10
Grundschulen präsentieren ihre Projekte	14
GHR-Schulen präsentieren ihre Projekte	16
Sonderschulen präsentieren ihre Projekte	17
Gesamtschulen präsentieren ihre Projekte	20
Berufsschulen präsentieren ihre Projekte	24
Gymnasien präsentieren ihre Projekte	30
Projekte zum neuen Lernen mit Medien präsentieren sich	34
Institute und Serviceeinrichtungen stellen ihre Angebote vor	39
Ausstellende Firmen im Überblick	43



2. Medienforum für Hamburger Schulen – Lageplan der Messes

48 Schulen, 29 Unternehmen und acht Serviceeinrichtungen warten auf Ihren Besuch



2. Medienforum für Hamburger Schulen – Schulpräsentationen

Die Messestände der Schulen sind durchgehend besetzt. Die Projektpräsentationen finden zu

Stand. Nr.	Schule	Projekt
S-001	Grundschule Ochsenwerder	Wal- und Delfinausstellung
S-002	Schule Öjendorfer Damm	Computer kontra Schulhefte
S-003	Grundschule Rellinger Straße	Kinder aus der 4. Klasse stellen ihre Stadt vor
S-004	Schule Scheeßeler Kehre	Schüler der Grundschule arbeiten am Computer
S-005	Ganztagsschule Hegholt	Werkstattarbeit Neue Medien
S-006	Schule Hermannstal	Erstellung einer Schul-CD
S-007	Blinden- und Sehbehindertenschule	PC-Arbeit mit Sehbehinderten und Blinden
S-007	Schule Hirtenweg	Wir bauen und programmieren einen Computer
S-007	Schule Hirtenweg	Beratungsstelle unterstützte Kommunikation
S-007	Anne-Frank-Schule	Werkstücke am Rechner konstruieren und aus Styropor fertigen
S-007	Schule für Hörgeschädigte	Einsatz spezieller Förderprogramme in der Schule für Hörgeschädigte
S-007	Sprachheilschule Zitzewitzstraße	Computerprogramme in der Sprachtherapie
S-008	Projekt „New Media@Steilshoop“	New Media @ Steilshoop
S-009	Projekt „Schwimmen lernen im Netz“	Schwimmen lernen im Netz
S-010	Gesamtschule Allermöhe	Digitale Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop 5.0
S-011	Gesamtschule Eppendorf	Linux als Alternative !?
S-012	Gesamtschule Mümmelmannsberg	Lernen mit neuen Medien an der GSM
S-013	Gesamtschule Stellingen	Unsere Schule; Telearbeit; Zivilcourage und Toleranz; Betriebspraktikum in Jahrgang 8
S-014	Staatliche Handelsschule Holstenwall (H 14)	Mobiles Lernen - Lernen mit Notebooks
S-015	Staatliche Handelsschule City Nord (H 7)	Datenbank „InfoPool“ im H7 Intranet
S-016	Staatliche Handelsschule Schlankreye (H 3)	E-Learning, E-Commerce und Tele-Teaching
S-017	Staatliche Handelsschule Berliner Tor (H 18)	Das Intranet als Wissensbibliothek; ENIS
S-018	Staatliche Handelsschule Wandsbek (H 8)	Print- und Onlineausgabe der Schülerzeitung @school Webseitenerstellung in einem Online-Produktionskurs
S-019	Staatliche Handelsschule Gropiusring (H 20)	Europäisches und außereuropäisches E-Mail Projekt
S-020	Staatliche Gewerbeschule Werft und Hafen (G 7)	InfoSchul - Erfolgreich unterrichten im Internet und Co. Lingua E-Projekt
S-021	Staatliche Gewerbeschule (G 20)	Photovoltaik-online
S-022	Staatliche Gewerbeschule für Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)	Web design
S-023	Anna-Siemsen-Schule (G 4)	Computergestützte Schnittgestaltung
S-024	Berufliche Schule Farmsen mit techn. Gym. (G 16)	Leistungskurs Technik / Medientechnik
S-025	Staatliche Gewerbeschule Metalltechnik (G 18)	Informationsaustausch gestern und morgen Heterogene Netzwerke und Internet; Datenbank im Internet
S-027	Albrecht-Thaer-Gymnasium	Kooperation Schule-IT-Unternehmen
S-028	Gymnasium Heidberg	Fächerverbindender Unterricht Genet(h)ics
S-029	Gymnasium Lohbrügge	Mediator-Projekte von Schülern für Schüler; Netthelp; Kollektives Gedächtnis; Lernen durch Lehren; E-Mail Projekt;
S-030	Gymnasium Oldenfelde	Präsentation von HTML-Seiten; Bildbearbeitung am Computer; Multimedia im Fremdsprachenunterricht und Biologieunterricht
S-031	Gymnasium Tonndorf	Neue Medien als fester Bestandteil des Unterrichts in der Sek.I
S-032	Projekt „Semik“	Hamburger Notebook-Modellversuch

im Überblick

den in der Tabelle angegebenen Zeiten statt.

Mittwoch 4. Juli				Donnerstag 5. Juli						Projektbeschreibung
15 Uhr	16 Uhr	17 Uhr	18 Uhr	10 Uhr	11 Uhr	12 Uhr	13 Uhr	14 Uhr	15 Uhr	Seite
	X					X		X		14
X				X			X			14
		X			X				X	15
			X			X		X		15
		X				X			X	16
	X				X			X		16
X						X				17
					X					19
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	19
			X	X					X	17
		X						X		18
	X						X			18
	X				X		X			36
X				X			X			35
	X					X			X	20
X					X			X		21
			X		X		X			22
		X		X		X				22
			X				X		X	24
X						X			X	24
	X				X				X	25
			X	X			X			25
X				X				X		26
		X				X		X		26
	X				X				X	27
X				X				X		27
	X				X			X		28
		X				X			X	28
			X		X		X			29
		X				X		X		29
X				X					X	30
X				X			X			30
			X		X			X		31
		X					X		X	32
	X				X			X		32
Präsentationszeiten erfahren Sie durch einen Aushang am Stand										34

Mittwoch 04.07.01

15.00 Uhr	PC-Arbeit mit Sehbehinderten und Blinden	Blinden- und Sehbehindertenschule Hamburg
16.00 Uhr	Computerprogramme in der Sprachtherapie	Sprachheilschule Zitzewitzstraße
17.00 Uhr	Einsatz spezieller Förderprogramme in der Schule für Hörgeschädigte	Schwerhörigenschule Hamburg
18.00 Uhr	Werkstücke am Rechner konstruieren und aus Styropor fertigen	Anne-Frank-Schule
Ganztags: Bilderrundgang durch die Schule Hirtenweg		Beratungsstelle für unterstützte Kommunikation

Donnerstag 05.07.01

10.00 Uhr	Werkstücke am Rechner konstruieren und aus Styropor fertigen	Anne-Frank-Schule
11.00 Uhr	Die Schüler der Schule Hirtenweg führen Ihren Roboter vor.	Körperbehindertenschule Hirtenweg
12.00 Uhr	PC-Arbeit mit Sehbehinderten und Blinden	Blinden- und Sehbehindertenschule Hamburg
13.00 Uhr	Computerprogramme in der Sprachtherapie	Sprachheilschule Zitzewitzstraße
14.00 Uhr	Einsatz spezieller Förderprogramme in der Schule für Hörgeschädigte	Schwerhörigenschule Hamburg
15.00 Uhr	Werkstücke am Rechner konstruieren und aus Styropor fertigen	Anne-Frank-Schule
16.00 Uhr	PC-Arbeit mit Sehbehinderten und Blinden	Blinden- und Sehbehindertenschule Hamburg
Ganztags: Bilderrundgang durch die Schule Hirtenweg		Beratungsstelle für unterstützte Kommunikation

Landesmedienzentrum (LMZ) Hamburg

Das LMZ präsentiert gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der ProjektAgentur, des Hamburger Bildungsservers, des Projekts „Transatlantisches Klassenzimmer“, des Vereins „MookWat-PC“ und des „Hamburger Informatik Technologie Center“ (HITeC) Unterstützungsangeboten für Hamburger Schulen rund um das Lernen mit neuen Medien.

Mittwoch 04.07.01

15.00 Uhr	HBS – Berufsschulsystem im Internet
15.30 Uhr	Aktive Medienarbeit: „Videos selber machen“
16.00 Uhr	HITeC: „Wartungskonzept des Schul-Support-Systems für hamburgische Schulen“
16.30 Uhr	Transatlantisches Klassenzimmer : „weltweite Kommunikation via Internet“
17.00 Uhr	MookWat-PC: „Wie gebrauchte Computer noch sinnvoll in der Schule eingesetzt werden“
17.30 Uhr	Medienproduktion des LMZ: „Video- und CD-ROM-Beispiele“
18.00 Uhr	HBS: „Was es im Internet für den naturwissenschaftlichen Unterricht gibt“

Donnerstag 05.07.01

10.00 Uhr	Software und Unterricht - Orientierungshilfen
10.30 Uhr	HBS – Struktur. Besondere Angebote für die Grundschule
11.00 Uhr	Pädagogisch-organisatorische Hilfen zur Nutzung von Computern in der Schule
11.30 Uhr	Online-Medienkatalog: „Medien finden und bestellen“
12.00 Uhr	Aktive Medienarbeit: „Videos selber machen“
12.30 Uhr	HITeC: „Wartungskonzept des Schul-Support-Systems für hamburgische Schulen“
14.00 Uhr	MookWat: „Wie gebrauchte Computer noch sinnvoll in der Schule eingesetzt werden“
14.30 Uhr	Software und Unterricht – Orientierungshilfen
15.00 Uhr	Transatlantisches Klassenzimmer: „Weltweite Kommunikation via Internet“
15.30 Uhr	Application Service Provider (ASP): „Der wartungsarme Computerraum“

Mittwoch 04.07.01

14.30 – 15.00 Uhr	„Auf dem Weg zu einem schulischen Medienkonzept“ Hamburger Unterstützungsangebote
15.00 – 15.30 Uhr	„Klasse 2 surft im Internet“
15.30 – 16.00 Uhr	„1. Klasse – Zwei Bandwurmgeschichten“
16.00 – 16.30 Uhr	„Schnakenbüttel weltweit im Netz“ Ein Internetroman in der Grundschule
16.30 – 17.00 Uhr	„Was – Wo – Wie – Warum?“ Schüler arbeiten mit geografischen Informationssystemen
17.00 – 17.30 Uhr	„Global, lokal, egal? – Nein!“ Die Rolle der neuen Medien im globalen Lernen für eine „nachhaltige Entwicklung“
17.30 – 18.00 Uhr	„Neue Medien im Englischunterricht“ Fortbildungsangebote und Materialien
18.00 – 18.30 Uhr	„Mathematik treiben und unterrichten – auch mit dem Computer“
18.30 – 19.00 Uhr	„Medienecken im offenen Literaturunterricht“ Ein Beispiel aus dem Fach Deutsch 6. Klasse
19.00 – 19.30 Uhr	„anSCHuB zum Erfolg“ Arbeiten und Lernen in SCHULE und BERUF

Donnerstag 05.07.01

09.30 – 10.00 Uhr	„Mit der 4b in das Weltall“ – Werkstattunterricht
10.00 – 10.30 Uhr	„26 Schüler – 1 PC“ - ein Mut-mach-Film
10.30 – 11.00 Uhr	„Von Schweinen, Mäusen und Prinzessinnen“ - Märchen multimedial
11.00 – 11.30 Uhr	„Gekritzelte Telefonate – E-mail und noch mehr Neues im Deutschunterricht“
11.30 – 12.00 Uhr	„Gott im Internet?“ Ideen und Materialien für einen Religionsunterricht mit neuen Medien
12.00 – 12.30 Uhr	„E-mail Projekte zum interkulturellen Lernen“
12.30 – 13.00 Uhr	„Neue Medien im Sportunterricht“
13.00 – 13.30 Uhr	„Von der Green Card bis zum Bildungsplan“ Informatikunterricht im Jahr 2001
13.30 – 14.00 Uhr	PAUSE
14.00 – 14.30 Uhr	„Auf dem Weg zu einem schulischen Medienkonzept“ Hamburger Unterstützungsangebote
14.30 – 15.00 Uhr	„Die phantastischen Reisen der 8b in die USA“
15.00 – 15.30 Uhr	„Pädagogische Netzwerke als Medium des geöffneten Unterrichts,,
15.30 – 16.00 Uhr	„Hamburg – ein Magazin über unsere Stadt“
16.00 – 16.30 Uhr	Einsatz neuer Medien im mathematisch naturwissenschaftlichen Unterricht

Mittwoch 04.07.01

Ganztags: Berufsbegleitende Multimedia Qualifikation
Beratung und Information über das Multiplikatoren-Seminar zur berufsbegleitenden Multimedia Qualifikation durch Reinhard Richter (H 19)
Beratung und Information zur Autoren Software Mediator durch Morten Frank Mogensen von der Firma Matchware

Donnerstag 05.07.01

Ganztags: Berufsbegleitende Multimedia Qualifikation
Beratung und Information über das Multiplikatoren-Seminar zur berufsbegleitenden Multimedia Qualifikation durch Thomas Meyer (G 14)
Beratung und Information zur Qualität von Web-Sites durch Kai Fischer von der Firma AMM

2. Medienforum für Hamburger Schulen

Vorträge und Workshops, Mittwoch 4. Juli, Konferenzraum Marseille:

Stand 19.06.01

Zeit	Marseille 1	Zeit	Marseille 2	Zeit	Marseille 3
15.00 Uhr		15.00 Uhr	Online-Teaching, Frau Dr. Steinhardt, IfL Herr Karrasch, Kiel	15.00 Uhr	Neue Medien und Gender, Frau Dr. Jansen-Schulz Projekt „Schwimmen lernen im Netz“
16.00 Uhr	Gesundes Arbeiten am Schul-PC, Herr Müller Schaller&Brandes	16.00 Uhr	Live-Workshop „Online-Teaching“, Frau Dr. Steinhardt, IfL Herr Karrasch, Kiel	16.00 Uhr	InfoSchul – Erfolgreich unterrichten mit Internet&Co., Herr Weißhuhn Gewerbeschule 7
17.00 Uhr	SEMIK – Hamburger Notebook – Modellversuch, Herr Vallendor, Projektleiter BLK-Modellversuch	17.15 Uhr	Projektmanagement und Erfolgsfaktoren für die Erstellung und Durchfüh- rung von Online-Kursen, Herr Reiff-Schoenfeld A/H/R Beratergruppe GmbH, www.lerneffekt.de	17.00 Uhr	IT-Employability: IT-Quanti- fizierung im Modulsystem, Herr Dr. Hettwer 3L IT-Service
18.00 Uhr	Tele-Teaching und Lern- arrangements – Entwick- lung und Umsetzung eines neuen Ausbildungs- konzepts für Industriekauf- leute an der Berufsschule Schlankreye, Herr Binda Handelsschule 3	18.15 Uhr	Easy Admin – Die pädago- gische Netzwerklösung für die Schule, Institut für Neue Medien und Schule, Herr Fromme Peacock GmbH&Co KG	18.00 Uhr	Moneymaker, jung, selb- ständig, (Erfolgreich, Herr Beecken Herr Lidow Herr Jansen Deutsche Telekom, Kunden- niederlassung Hamburg



2. Medienforum für Hamburger Schulen

Vorträge und Workshops, Donnerstag 5. Juli, Konferenzraum Marseille:

Stand 19.06.01

Zeit	Marseille 1	Zeit	Marseille 2	Zeit	Marseille 3
10.00 Uhr	Das Intranet als Wissensbibliothek, Herr Lehmann Handelsschule 18	10.00 Uhr	Die Gesamtschule Steilshoop lebt – ein Mediator-Multimediaprojekt, Herr Jankowski Gesamtschule Steilshoop	10.00 Uhr	E-Commerce und unternehmerisches Handeln – Kompetenzentwicklung in vernetzten Juniorfirmen, Erfahrungen aus der Sicht der Auszubildenden Kooperation Handelsschule 3 und 9
11.00 Uhr	„Mit neuen Medien in den Knast?“, Herr Klein Leiter Info-Office der Initiative Hamburg newmedia@work			11.00 Uhr	Pannenfrees Arbeiten am PC: Ein Traum wird Wirklichkeit, Herr Liebers Heinrich-Hertz-Schule
12.00 Uhr	Mediator-Projekt von Schülern für Schüler, Herr Clostermann Gymnasium Lohbrügge	12.00 Uhr	Einsatz neuer Medien bei der Bearbeitung von Bild und Ton, Herr Detka, NDR Herr Schünemann, G16		
13.00 Uhr	Erweiterung der Selbstlernkompetenz durch den Einsatz neuer Medien, Herr Jatzke-Wigand Gewerbeschule 20	13.00 Uhr	Zusatzqualifikation Medienarbeit für Pädagoginnen und Pädagogen am Medienstandort FSP Altona, Herr Lissner Frau Beck		
14.00 Uhr	Virtuelle Ausbildung, Telelernen – Präsentation und Diskussion, Herr Kreis Frau Schmickler, Frau Acdeniz Deutsche Telekom Kundenniederlassung Hamburg	14.00 Uhr	Diercke – GIS geografisches Informationssystem, Herr Cremer Westermann Schulbuchverlag	14.00 Uhr	Schule-Online.de – Internet für Unterricht, Herr Schliephake Projektleiter Schule-Online.de Schroedel-Verlag
16.00 Uhr	Neue Medien – neue Aufgaben für Schule und Unterricht, Prof. Dr. Tulodziecki, Universität Paderborn				



2. Medienforum für Hamburger Schulen

Vorträge und Workshops, Donnerstag 5. Juli, Konferenzraum Kopenhagen:

Stand 19.06.01

Zeit	Kopenhagen 1	Zeit	Kopenhagen 2	Zeit	Kopenhagen 3
10.00 Uhr	Ergonomie, Kind und Computer – Ein Vortrag, Dipl. Sportwissenschaftlerin Frau Hilgert CBS Schulausstattung und Möbel GmbH	10.00 Uhr	Einsatz von selbst erstellten Unterrichtsmaterialien im Fach Englisch am Beispiel des Projekts „Airport“ im Jahrgang 6 und anderen Unterrichtseinheiten, Andreja Ivanic Gesamtschule Mümmelmannsberg		
11.00 Uhr	Schulgerechter Schutz von Arbeitsplatzrechnern, Herr Dr. Kaiser Dr. Kaiser Systemhaus GmbH	11.00 Uhr	Das Betriebspraktikum im Intranet der Gesamtschule Mümmelmannsberg, Herr Eggers Gesamtschule Mümmelmannsberg	11.00 Uhr	Zivilcourage und Toleranz, Herr Hinke Gesamtschule Stellingen
12.00 Uhr	Proxicom Dienst- und Serviceleistungen an Hamburger Schulen im IT-Bereich, Herr Bronst Proxicom EDV	12.00 Uhr	Einsatz des Multimediaprogramms Mediator im Politikunterricht am Beispiel der Themen „Mittelalter“ und „Französische Revolution“, Herr Speidel Gesamtschule Mümmelmannsberg	12.00 Uhr	Der praktische Einsatz von Apple Computern in Schulen, Herr Cornelius-d'Hargues Gymnasium Uhlenhorst, unter Anwesenheit von Herrn Wessolowski Apple Computer Deutschland GmbH
13.00 Uhr	Telearbeit (Jahrgang 9 und 10) – Schülerinnen und Schüler erfahren typische Arbeitsbedingungen von Telearbeit, Herr Moldenhauer Gesamtschule Stellingen	13.00 Uhr	Verbindlicher Einsatz neuer Medien in der Sek. 1, Herr Püttjer Gymnasium Tonndorf		
14.00 Uhr	Ergonomie, Kind und Computer – Ein Vortrag, Dipl. Sportwissenschaftlerin Frau Hilgert CBS Schulausstattung und Möbel GmbH	14.00 Uhr	Highspeed-Internetzugang für Hamburger Schulen, Herr Harmsen HanseNet Telefongesellschaft		
15.00 Uhr	Entscheidungskriterien für ein pädagogengerechtes Schulnetzwerk, Herr Seitner MTS Reinhardt GmbH	15.00 Uhr	Chancen durch europäische Kooperation im „European Network of Innovative Schools“, Herr Lehmann Handelsschule 18	15.00 Uhr	Das Informatikstudium an der Universität Hamburg, Herr Prof. Dr. Neumann FB Informatik, Universität Hamburg
		16.00 Uhr	Application Service Computing als Möglichkeit, den Wartungsaufwand zu verringern. Software läuft nicht auf Arbeitsplatzrechnern sondern über das Netz auf zentralen Servern. Herr Debacher Gymnasium Lohbrügge		

Wal- und Delfin-Ausstellung

Grundschule Ochsenwerder

Stand S-001



Unsere Pausenhalle muss schöner werden – so lautet ein Schwerpunkt im Schulprogramm der Grundschule Ochsenwerder. Seither entstehen im Offenen Unterricht sachkundliche Mitmach-Ausstellungen von Kindern für Kinder, die in der Pausenhalle präsentiert werden. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3 b entwarfen mit Hilfe des PCs und Internets eine Ausstellung über Wale und Delfine für ihre Pausenhalle. Auf der Messe berichten sie über ihre Arbeit mit Medien und Meeresbewohnern.

Computer kontra Schulheft?

Schule Öjendorfer Damm

Stand S-002

Seit dem ersten Schuljahr ergänzen Computer den Unterricht mit Büchern und Arbeitsblättern. Andere Unterrichtsformen entwickelten sich. Inzwischen werden „neue Medien“ nicht mehr als etwas Besonderes angesehen, sondern als eines von vielen Mitteln zum Lernen, Informieren und Kommunizieren.

Die Schülerinnen und Schüler vom Öjendorfer Damm wissen genau, welche Lernprogramme sie gut finden und warum. Während des Medienforums stellen sie ihre Favoriten vor – z. B. Schreib- und Lesefit, Abenteuer Buchstaben, Capito Lesewelt, Grammatikspaß, Rosenkränzers Grundschulpaket, Addy Deutsch und Mathe, Mathefit, Rechenrabe, Matheblaster, Abenteuer Rechnen, Rechnen 2. Klasse, Maus 2, Löwenzahn, Milli Methas Abenteuer, Mein Grundschulabschluss und 5 Freunde.

Die von den Kindern verfassten „Lernprogrammtests“ finden Interessierte auf der Webseite der Schule unter www.schule-oejendorfer-damm.de. Sie wird von den Schülerinnen und Schülern betreut und ständig aktuali-



siert – natürlich mit Unterstützung ihres Lehrers. Internetgerecht werden auch Themen aus dem Sach- und Deutschunterricht sowie Projekte und schulische Ereignisse aufbereitet, die auf der Website und am Messestand präsentiert werden.

Kinder aus den 4. Klassen stellen ihre Stadt vor

Schule Rellinger Straße

Stand S-003



Kinder entdecken ihre Stadt! Und zwar mit Büchern, Zeitschriften, Katalogen und dem Internet. Die jungen Forscherinnen und Forscher recherchierten zu Hamburg-Themen, die sie persönlich interessieren. Das Ziel: eine kleine virtuelle Stadtführung für Erwachsene, die zum Beispiel multimedial „Auf den Spuren der Dänen im Stadtteil Altona“ die Geschichte der Hansestadt kennen lernen können.

Mit Plakaten, Broschüren und Powerpoint-Präsentationen stellen die Schülerinnen und Schüler ihre Sicht auf Hamburg vor.

Grundschüler arbeiten am Computer

Grundschule Scheeßeler Kehre

Stand S-004



Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Scheeßeler Kehre haben mit den Programmen Word und Paint gearbeitet, haben E-Mails verschickt und erhalten. An ihrem Messestand berichten sie über ihre Erfahrungen und präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit.

Werkstattarbeit Neue Medien

Offene Ganztagsschule Hegholt

Stand S-005

Schreiben, musizieren, bauen mit neuen Medien an der Ganztagsschule Hegholt:

Akrostichons, Elfchen, Dreiecksgedichte und Bilder bieten den Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klassen in ihren Schreibwerkstätten Orientierung bei der Entwicklung eigener Texte. Mit dem Junior Schreibstudio werden die Werke gestaltet und für die Veröffentlichung aufbereitet. Im Projekt „Musik am Computer“ komponieren Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 mit Magix Music World Musikstücke am PC. Die Jugendlichen der Sekundarstufe I möbeln in der PC-Bauwerkstatt ausrangierte PCs von Firmen auf, installieren Software und betreuen sie anschließend in ihren Klassen – ein Projekt in Kooperation mit dem OTTO-Versand.

Das Planspiel „Telearbeit – die Jobs von morgen?“ bietet Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I die Möglichkeit, Veränderungen in der Arbeitswelt durch den Einsatz neuer Medien kennen zu lernen. Als Planspiel gründen sie ein Grafik-Büro, rekrutieren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bilden einen Betriebsrat und erfahren durch vielfältige Aufgaben den Arbeitsalltag einer Firma. Durch eine Fusion entsteht das virtuelle Unternehmen Teleplanet mit zwei Satellitenbüros. Das bedeutet Telearbeit: Aufträge werden per E-Mail erteilt, Absprachen mit anderen Telearbeitern erfolgen im Chat oder in Online-Foren.



Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Erfahrungen mit Telearbeit und diskutieren mögliche Konsequenzen für die eigene Berufswahl. Denn Teleheimarbeit hat Vor- und Nachteile: Telearbeiter arbeiten als Selbstständige zu Hause online, tragen alle Kosten selbst und haben keine Interessenvertretung oder Tarifverträge.

Ein Schulporträt auf CD

Haupt- und Realschule Hermannstal

Stand S-006



Der Schulhof, das Lehrerkollegium, die Klassenzimmer, die Mitschülerinnen und Mitschüler – alles wurde mit einer Digitalkamera aufgezeichnet und anschließend am PC bearbeitet. In Arbeitsgruppen, die sich auch an schulfreien Samstagen trafen, wurden anschließend Texte verfasst und ein CD-Cover entworfen. Mit dem Programm „Mediator 5.03“ wurden die einzelnen Bausteine verknüpft und multimedial gestaltet. Am Ende brannten die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeitsergebnisse auf CD – und die erwartet Sie am Messestand.

Fische aus Quietschpapier

Anne-Frank-Schule

Stand S-007



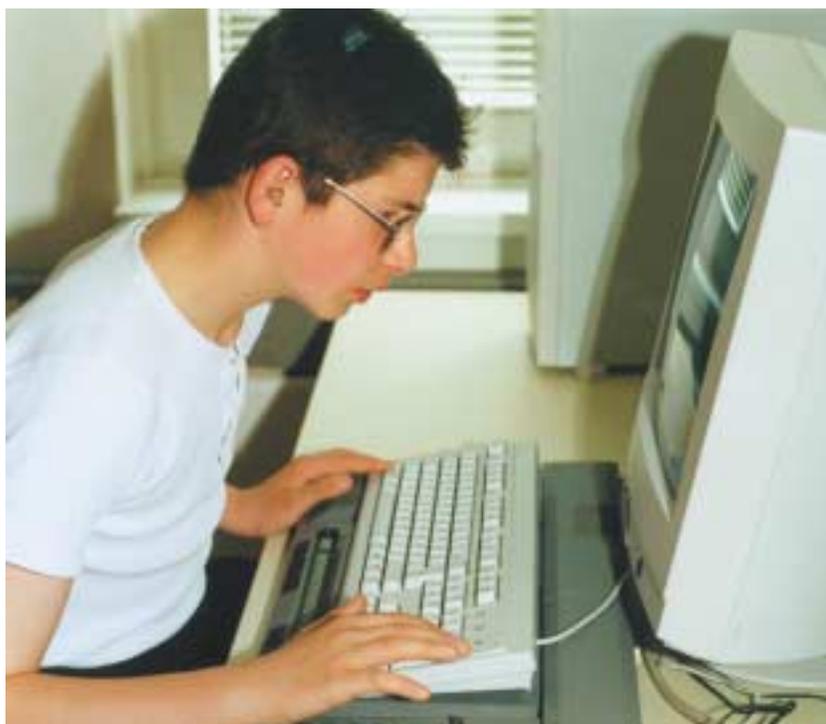
Mit einem Hitzedrahtschneider und einem Konstruktionsprogramm dekorierten die Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtkurses „Computer“ ihre Pausenhalle. Zuerst hängten sie ein Fischernetz auf und schmückten es mit Fischen, die sie am Computer entworfen und anschließend aus Styropor geschnitten haben. Die einfache Handhabung des Konstruktionsprogramms und der übersichtliche Aufbau der Styroporschneidemaschine veranschaulichten besonders für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf computerunterstützte Produktionsprozesse.

Am Stand der Anne-Frank-Schule können Interessierte den Produktionsprozess von der Umrisszeichnung über das Konstruieren am Computer, dem Ausschneiden durch die Styroporschneidemaschine bis hin zum angemalten fertigen Produkt selbst erleben.

PC-Arbeit mit Sehbehinderten und Blinden

Blinden- und Sehbehindertenschule Borgweg

Stand S-007



Technische Hilfen ermöglichen Sehgeschädigten den Umgang mit dem Computer und unterstützen ihre berufliche und soziale Integration. Die gängige Informationsdarbietung mit Abbildungen, Symbolen, optischen Strukturierungen und Hervorhebungen ist auf Sehende abgestimmt. Jedoch erschweren sie andererseits zunehmend den effektiven Umgang mit den neuen Medien. Sehbehinderte und Blinde arbeiten daher mit Zusatzgeräten zur Steuerung der Sprach- oder Blindenschriftausgabe, nutzen ein Vergrößerungsprogramm. Dabei zeigen sie ein hohes Maß an Vorstellungsvermögen, Flexibilität und Konzentration.

Neue Medien sprechen an

Sprachheilschule Zitzewitzstraße

Stand S-007



Computer sind aus Unterricht und Therapie der Sprachheilschule Zitzewitzstraße nicht mehr wegzudenken. Schülerinnen und Schülern mit sprachlichen Beeinträchtigungen ermöglicht der Einsatz moderner Medien einen neuen Zugang zu Sprache und Schrift.

Die Sprachheilschule Zitzewitzstraße stellt spezifische Programme vor, die in der Sprachtherapie eingesetzt werden, z.B. den IBM Sprechspiegel – einen Klassiker der Artikulationstherapie. Außerdem wird gezeigt, wie Schülerinnen und Schüler mit Hilfe der Programme Publisher und Word die Schülerzeitung (s)C(h)ool Newz erstellen.

Hören lernen mit AudioLog

Schule für Hörgeschädigte, Abteilung I Schwerhörigenschule

Stand S-007



Die Hörfunktionen der Schülerinnen und Schüler sensibilisieren und zu schulen, das ist das Ziel des Computerprogramms „AudioLog“. Es wird seit einigen Jahren in der Schwerhörigenschule bei der Einzelförderung von Grundschulkindern und in der Frühziehung eingesetzt. Schülerinnen und Schüler demonstrieren auf dem Medienforum spielerische Übungen mit dem Programm am PC.

Aus welchem Blickwinkel sehen Schülerinnen und Schüler eigentlich ihre tagtägliche Umgebung? Dieser Frage gingen die Schülerinnen und Schüler der Schule für Körperbehinderte Hirtenweg nach und zogen mit einer digitalen Kamera durch das Schulgebäude, die Turnhalle und über den Pausenhof. Die aufgenommenen Bilder ergänzten sie mit Texten darüber, was ihnen gut und weniger gut gefallen hat. Anregungen für diese Arbeit holten sie sich bei anderen Schulpräsentationen aus dem Internet. Bei ihrer Recherche erfuhren sie u. a., wie ein Browser funktioniert und wie mit Suchmaschinen gearbeitet wird. Und weil sie immer mehr über neue Medien erfahren wollten, schraubten sie einen PC auf und untersuchten die Festplatte.



Die Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtkurses „Computer“ gingen noch einen Schritt weiter: Aus Legosteinen bauten sie mit Unterstützung eines Zivildienstleistenden einen Roboter, der sich nach links und rechts und die Arme hoch und runter bewegen kann. Dann brachten sie ihm das Purzelbäumeschlagen bei. Mit

Hilfe der Computer-Software „Robotics Invention System“ programmierten sie immer neue Bewegungsabläufe. Zusätzlich bauten sie Berührungs- und Lichtsensoren ein, um ihn „selbständiger“ zu machen. Ihren neuen „Freund“ präsentieren sie nun auf dem 2. Medienforum.

Beratungsstelle für unterstützte Kommunikation an der SfK Hirtenweg

Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation

Stand S-007

Die Beratungsstelle stellt spezielle Ansteuerungsmöglichkeiten vor, die schwer körperbehinderten Schülerinnen und Schülern den Zugang zum PC eröffnen.

Außerdem informiert sie über die Möglichkeiten der unterstützten Kommunikation für nichtsprechende Schülerinnen und Schüler in Hamburg.

Schoeneich.Tempel@kb-hirtenweg.hh.schule.de



Digitale Bildbearbeitung – mit Spaß bei der Sache

Gesamtschule Allermöhe

Stand S-010



Keine Multimedia-Projekte, Internetseiten oder Präsentationen ohne Bilder! Mit Hilfe des professionellen Programms Photoshop 5.0 von Adobe lernten die Schülerinnen und Schüler die vielfältigen Möglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung kennen. Nach ersten Einstiegsschwierigkeiten in das relativ komplexe Programm realisierten sie eigene Projekte: von der Gestaltung eines Titelbildes über die Montage von Gesichtern auf die Körper anderer Personen bis zum kunstvollen Kolorieren von Schwarzweißfotos. Alle Ergebnisse sind auf der Schulhomepage www.Gesamtschule-Allermoehe.de zu sehen – und natürlich am Messestand.



„Bisher hat es sich bewährt“, urteilt Projektleiter Jens Stolze zufrieden. Seit dem Schuljahr 2000/01 wird an der Gesamtschule Eppendorf sowohl Windows als auch Linux als Client-Betriebssystem im Unterricht eingesetzt. Getestet werden soll, ob der „normale“ Unterricht mit Linux möglich ist. Beim Starten der Computer können Schüler und Lehrer der Schule wählen, welches System genutzt werden soll.

Eine Alternative kann Linux u.a. deshalb sein, weil...

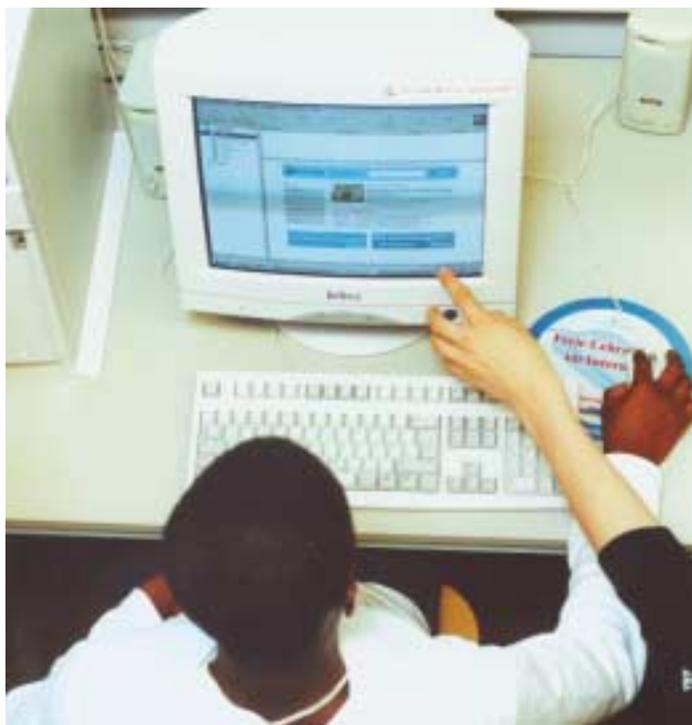
- es als Multiuser-Betriebssystem für die Nutzung derselben Geräte durch viele Benutzer ausgelegt ist – kein normaler Benutzer kann deshalb (un)beabsichtigt das System „zerschießen“, was den Administrationsaufwand erheblich verringert,
- mindestens 90 % aller schulischen Anwendungen auch unter Linux verfügbar sind,
- Linux mit all seinen Programmen für den privaten und schulischen Gebrauch zu reinen Materialkosten zu haben ist.

Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Erfahrungen mit dem etwas anderen Betriebssystem: GIF-Animationen, Bildbearbeitung, die Erstellung von Logos und HTML-Seiten.

Interaktiv und online-informiert – Projekte in der Sek. I

Gesamtschule Mümmelmannsberg

Stand S-012



Die Gesamtschule Mümmelmannsberg hat das Lernen mit neuen Medien zu einem Schwerpunkt in ihrem Schulprogramm erklärt und präsentiert auf dem Medienforum vielfältige Projekte: „Das Mittelalter und die Französische Revolution“ – als Lernmaterial im Intranet der Schule, erstellt von Schülerinnen und Schülern der Klassen 6 bis 8 im Rahmen des Politikunterrichts. „Englisch lernen interaktiv“ – Lehrerinnen und Lehrer erstellen Lernprogramme, die von Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schülern ohne spezielle Vorkenntnisse im Unterricht genutzt werden können. „Online-informiert ins Betriebspraktikum“ – Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 entwerfen im Rahmen der Unterrichtseinheit „HTML-Seitenerstellung“ eine Online-Info-Börse zum Betriebspraktikum für das Intranet der Schule. Hier finden Schüler und Lehrer Informationen über geleistete Praktika, Adressen von Betrieben und persönliche Erfahrungsberichte.

Über Multimedia, Telearbeit und Zivilcourage

Gesamtschule Stellingen

Stand S-013

Zivilcourage und Toleranz in Alltagssituationen:

Angeregt durch die 1999 erschienene STEP 21-Box entwickelten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 in ihren Ethik- und Tutorenstunden Ideen zu diesen Themen. Nachgespielt, fotografiert und schließlich am Computer zur Fotostory montiert, wurden die Ergebnisse der Auseinandersetzung als kurze, beispielhafte Spielszenen umgesetzt.

Telearbeit: Die Idee: Eine neue Mitarbeiterin für eine Reiseagentur wird eingestellt und soll Aufträge als Telearbeiterin erledigen. In der Rolle dieser Mitarbeiterin erfahren die Schülerinnen und Schüler typische Arbeitsbedingungen von Telearbeit: Die gesamte Kommunikation mit der Firmenleitung erfolgt per E-Mail, vom Arbeitsvertrag bis zu den Aufträgen.

Ein Jahrbuch auf CD-ROM: Das Jahrbuch der Schule wird zum ersten Mal als eine elektronische Ausgabe in Eigenproduktion erarbeitet. Klassenfotos, Schulgelände, Unterrichtsprojekte und Highlights sind einige der von der Redaktionsgruppe ausgewählten Themen. Den Besuchern am Messestand wird eine interaktive Powerpoint-Präsentation geboten.

Multimedia-Präsentation des Betriebspraktikums: Im Rahmen des Arbeitslehre- und Deutschunterricht erstellten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 eine Powerpoint-Präsentation über ihre Praktikumserfah-



runge. Entstanden ist ein multimediales Informationsangebot zum Thema Betriebspraktikum für nachfolgende Jahrgänge.

NEUES LERNEN mit Medien Cartoon



„... Na ja, die NAMENS GEBUNG muss halt Schritt halten...“

Lernen mit Notebooks

Staatliche Handelsschule Holstenwall (H14)

Stand S-014



Eigenverantwortliches und selbstorganisiertes Lernen – und das nicht nur im Klassenzimmer und im Unterricht, sondern auch zu Hause und in der Freizeit. Zum Beispiel mit Notebooks. An der Handelsschule Holstenwall unterstützen die tragbaren Computer die Schülerinnen und Schüler im Projektunterricht.

Mit dem Notebook sammeln und strukturieren sie Informationen, kommunizieren in ihren Lernteams sowie zwischen den Gruppen und stellen sich die Ergebnisse gegenseitig vor. „Ausdrücklich befürwortet und intensiv genutzt“, beschreiben Lehrerinnen und Lehrer das Lernen mit dem mobilen Lernwerkzeug. An ihrem Messestand präsentieren die zukünftigen Speditionskaufleute u.a. das Projekt „Port of Hamburg“ und zwei Projekte zu den Themen „Lagerhaltung“ und „Marketing“.

Lernfelder und Neue Medien

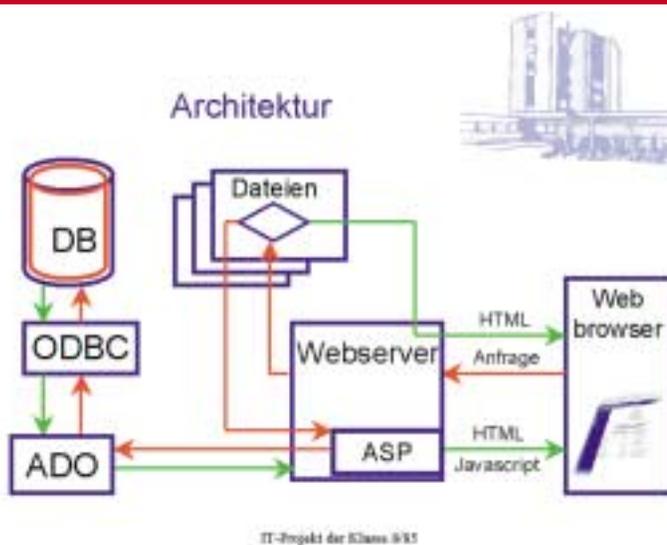
Staatliche Handelsschule City Nord (H7)

Stand S-015

Durch die Rahmenlehrpläne wird das Thema „Lernfelder“ immer wieder diskutiert. Nicht mehr nach einzelnen Fächern wird der Stoff unterrichtet, sondern nach Lernfeldern, die dem wirklichen Handlungsablauf in der Berufswelt näher kommen sollen. Bei der Umsetzung des Lernfeldkonzepts im Schulalltag sind Ideen für Projekte und Unterrichtsmaterialien immer gefragt.

Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer der Handelsschule City Nord haben hierzu Erfahrungen gesammelt und berichten über ihre lernfeldorientierten Unterrichtsprojekte.

Angehende Informations- und IT-Systemkaufleute überarbeiten im Rahmen des Lernfeldes „Entwickeln und Bereitstellen von Anwendungssystemen“ die Intra- und Internetseiten der Schule und erstellen die Materialdatenbank „InfoPool“. Diese Datenbank verwaltet Lern- und Lehrmittel und kann im Intranet von jedem Arbeitsplatz aus bedient werden. Die Datenbank



ist einfach und effektiv zu handhaben und hat einen geringen Einarbeitungs- und Pflegeaufwand. Außerdem stellen die Schülerinnen und Schüler der Handelsschule City Nord Unterrichtsbeispiele aus dem Lernfeld „Organisation und Geschäftsprozesse“ vor.

E-Learning, E-Commerce und Tele-Teaching

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Schlankreye (H3)

Stand S-016

Teleteaching

In virtuellen Klassenzimmern unterrichtet die Handelsschule Schlankreye angehende Industriekaufleute aus Norddeutschland per Videokonferenz und elektronischen Lernarrangements. Am Messestand haben Sie Gelegenheit, diesen ungewöhnlichen Unterricht live zu erleben.

E-Commerce und unternehmerisches Handeln

Angehende Industriekaufleute der H3 gründen zusammen mit einer Berufsschulklasse angehegender Großhandelskaufleute der H9 die Internet-Agentur „Inno4web“. Gemeinsam wollen sie Webservices anbieten. Zu ihren ersten Kunden gehört ein Hamburger Elektrobetrieb, für den die Schülerinnen und Schüler das Konzept für die Erstellung eines Internetauftritts erarbeiten.

Modellversuch KUS (Kultur unternehmerischer Selbständigkeit)

Die zukünftigen Industriekaufleute beraten und unterstützen verschiedene Institutionen, Vereine und Projekte in kaufmännischen Fragen. So helfen sie z.B. dem Verein „Kiddi Kids“, der Kindergeburtstage organisiert, bei Gründungs- und Vermarktungsfragen. Auch die Cafeteria der Gewerbeschule 20 profitiert von dem betriebswirtschaftlichen Know-how der Schülerinnen und Schüler.



Kaufmännische Medienassistenten

In Zusammenarbeit mit der Fachschule für Sozialpädagogik Altona entwickelt die Handelsschule Schlankreye die kooperative Berufsfachschule für kaufmännische Medienassistenten. Auf dem Medienforum erleben Sie die Arbeitsweise in Multimediaprojekten.

Vernetzung nach innen und nach außen

Staatliche Handelsschule Berliner Tor (H18)

Stand S-017

Lerninhalte sollen für alle zugänglich sein. Mit diesem Anspruch wurde an der Handelsschule Berliner Tor das Intranet entwickelt. HTML-Programmierung, Suchen im Netz, Marketing, Softwaretraining, Fachwissen zu Schifffahrt in deutscher und englischer Sprache und vieles mehr können nun von allen an der Schule genutzt werden. Ausschnitte dieser „Wissensbibliothek“ wurden auf CD-ROM gebrannt, um sie dem Messebesucher zu präsentieren.

Aber auch mit der Außenwelt hat sich die Schule am Berliner Tor vernetzt. „European Network of Innovative Schools“ (ENIS) heißt ein von der Europäischen Union (EU) gefördertes Projekt zur Unterstützung der Arbeit mit neuen Medien. Im Rahmen dieses Projekts werden insgesamt 500 innovative Schulen und Institutionen zu einem Netzwerk zusammengeschlossen. In der Bundesrepublik gibt es bislang 9 ENIS-Schulen – eine davon ist die Handelsschule Berliner Tor mit ihrer Berufsschule für Schifffahrt und Reiseverkehr/Tourismus.

Das Netzwerk bietet Schulen u. a. Hilfen zu den Themen: Lehrertraining, Workshops, fächerspezifische Unterrichtsinhalte, Neues aus dem Bereich Multimedia sowie Informationen über Projekte anderer Schulen.



Auf dem Medienforum erfahren Besucher, wie so ein Netzwerk Schulen beim Lernen mit neuen Medien unterstützen kann.

Medien machen in Wandsbek

Staatliche Handelsschule Wandsbek (H8)

Stand S-018

Print- und Onlineausgabe der Schülerzeitung@school

Im letzten Jahr erschien sie zum ersten Mal, die Printausgabe der Schülerzeitung@school. „Blattmacher“ sind angehende Verlagskaufleute, die die Zeitung inhaltlich und technisch gestalten. Die Schülerinnen und Schüler planen, koordinieren und steuern die Projektarbeit selbständig. Nachdem die zweite Ausgabe der Printversion erschienen ist, suchen sie nach einer neuen Herausforderung und arbeiten an einer Online-Ausgabe (www.at-school.de).

Webseitenerstellung in einem Online-Produktionskurs

Online-Bewerbung, Ausbildung zum AV-Medienkaufmann, eigene Websites – zu diesen und anderen Themen veröffentlichen Auszubildende der AV-Medienbranche Informationen im World Wide Web. Die Schülerinnen und Schüler lernen in Grundzügen die Erstellung von HTML-Seiten (Texteditor) und der Bildbearbeitung (Photoshop) und die Programme Dreamweaver und Imageready kennen.



Multimedia-Fortbildung

Für die Lehrerfortbildung im Bereich Multimedia und zur Unterrichtsbegleitung bei AV-Medienkaufleuten wurden die Website www.wolfgang-schade.de und eine Schulungs-CD entwickelt.

Virtueller Welthandel

Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Gropiusring (H20)

Stand S-019

Wein aus Slowenien – sollen wir kaufen? Warum nicht, unsere Firma Creasystem GmbH, feiert demnächst Jubiläum und wir können den Wein, hübsch verpackt im Holzkarton, an unsere langjährigen Kunden verschenken. Ein Spediteur aus Estland bietet seine Dienste an. Wir beauftragen ihn, unsere Büromöbel an Großkunden in Kroatien (Finanz- und Immobilienmakler) und in Indien (Hersteller von Naturheilprodukten) zu liefern.

Creasystem GmbH, Hersteller von Büromöbeln, ist das Lernbüro der Handelsschule Gropiusring. Das Unternehmen betreibt per E-Mail (virtuellen) Handel mit mehreren europäischen und außereuropäischen „Schulfirmen“. Dabei wird nicht nur englische Handelskorrespondenz geübt, sondern außerdem das Interesse der Schülerinnen und Schüler für die Kultur und die Menschen des Partnerlandes geweckt.

An dem „europäischen und außereuropäischen E-Mail-Projekt“ beteiligen sich Schulen aus neun Ländern.



Im Mittelpunkt des Projekts steht die englische Handelskorrespondenz und die Entstehung von persönlichen Kontakten.

Lingua E und INFOSchul

Staatliche Gewerbeschule Werft und Hafen (G7)

Stand S-020

Fachübergreifender EDV-Unterricht und Fremdsprachenerwerb – LINGUA E im Rahmen des EU-Programms SOKRATES macht's möglich. Schülerinnen und Schüler des Ausbildungsgangs „Fachkraft für Lagerwirtschaft“ arbeiten seit Sommer 2000 mit einer Fachschule in Alpujarra (Spanien) gemeinsam an einem berufsbezogenen Projekt, das neben der Kommunikation in Deutsch und Spanisch auch das betriebswirtschaftliche Know-how fördert.

Auch das Projekt „INFOSchul“ wirkt über Hamburgs Landesgrenzen hinaus. An ihm beteiligen sich acht Hamburger Schulen sowie ein Gymnasium und eine Berufsschule in Mecklenburg-Vorpommern. Die Verbindung von elektronischen und multimedialen Informationsquellen und



gedruckten Lehr- und Lernmitteln wird in diesem Projekt anhand von Unterrichtsbeispielen getestet.

Lasst die Sonne rein – neue Medien und Solarzellen

Staatliche Gewerbeschule Verkehrstechnik, Arbeitstechnik, Ernährung(G20) Stand S-021

Am 1. Februar 1996 startete das Projekt „Photovoltaik-online“ an der Gewerbeschule 20. Mit finanzieller Unterstützung des Hamburger Klimaschutz-Fonds e.V. wurde ein 1,7 kW-Solar-generator auf dem Schuldach installiert. Regenerative Energien fächerübergreifend zu unterrichten ist das zentrale Anliegen der Lehrerinnen und Lehrer der G 20. Um Funktionsweise, Stromausbeute und Messwerte zu erklären, arbeiten die Schülerinnen und Schüler multimedial. Sie recherchierten in Büchern, Fachzeitschriften und im Internet und bauten so die Mediothek „Photovoltaik“ der Schule auf. Das Projektziel ist, die Fähigkeit zu fördern, sich eigenständig Informationen zu beschaffen, sie zu bewerten, aufzubereiten und zu präsentieren.

Die Aufgabenstellungen sind meist produktorientiert und beinhalten eine Dienstleistung für andere, z.B. das Erstellen von Internet- und Intranetseiten oder die Produktion einer CD-ROM. Mittlerweile stößt das Projekt auch auf Interesse außerhalb Hamburgs und bietet dadurch den Schülerinnen und



Schülern vielfältige Möglichkeiten für einen Erfahrungsaustausch mit Institutionen im In- und Ausland.

Web Design

Staatliche Gewerbeschule für Ernährung und Hauswirtschaft (G3)

Stand S-022



Das Projekt wird als Zusatzqualifikation für körperbehinderte Schülerinnen und Schüler der Handelsschule angeboten und soll sie befähigen, HTML-Seiten selbständig zu erstellen.

Der Umgang mit Computern und modernen Medien ist gerade für Körperbehinderte besonders wichtig, um ihnen den Einstieg in IT-Berufe zu erleichtern, die im Rahmen von Heimarbeit ausgeübt werden können. Die Schwierigkeit, einen behindertengerechten Arbeitsplatz zu finden, wird dadurch umgangen.

Schwerpunkte der Zusatzausbildung sind die Prüfung von Web-Seiten im Hinblick auf Ladezeiten, Farben, Plug-Ins und Navigation sowie die Planung und Erstellung eigener Web-Seiten im Team.

Auf dem Medienforum präsentieren Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse HO 8/1 ihre Ergebnisse.

Neue Medien machen Mode

Anna-Siemsen-Schule (G4)

Stand S-023



Seit vier Jahren gehört die Arbeit mit der Software „Grafis“ zum Ausbildungsprogramm für die Berufsbilder „Modeschneider/in“, „Damenschneider/in“ und „Modenäher/in“.

Auf dem Medienforum präsentieren die Schülerinnen und Schüler der Anna-Siemsen-Schule die Möglichkeiten der computergestützten Schnittgestaltung. An ausgewählten Beispielen wird gezeigt, wie

- vorhandene Rock- und Blusengrundschnitte in Modellschnitte abgewandelt werden,
- wie aus einem Modellschnitt der Industrieschnitt erzeugt wird, und
- wie ein Schnitt von einer bestimmten Größe ausgehend verkleinert bzw. vergrößert werden kann.

Ein Schülerwettbewerb mit neuen Medien

Berufliche Schule Farmsen/Technisches Gymnasium (G16)

Stand S-024



„Technik erleben“, „Kulturen im Alltag“ oder „Toleranz in der Schule“, so lauteten die Themen beim diesjährigen Schülerwettbewerb „Join Multimedia 2001“ – natürlich multimedial umgesetzt. Die Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Technik/Schwerpunkt Medientechnik am Technischen Gymnasium Farmsen beteiligten sich. In Arbeitsgruppen haben sie Bilder und Animationen sowie Audio- und Videosequenzen zu allen drei Themen erstellt. Ihre Arbeiten verknüpften sie mit dem Programm Mediator.

Bereits im letzten Jahr hat sich die Schule erfolgreich an dem Wettbewerb beteiligt und konnte für sich den 1. Platz aller Hamburger Schulen und bundesweit den 7. Platz verbuchen. Auf dem Medienforum werden neben den aktuellen Wettbewerbsbeiträgen auch Arbeiten aus dem letzten Jahr vorgestellt.

Samba, TAI und eine Gewerbeschule

Gewerbeschule Informations- und Elektrotechnik, Chemie- und Automatisierungstechnik (G18)

Stand S-025

Datenbank im Internet

Wer sich an der Berufsfachschule Technische Assistenz für Informatik (TAI) für eine Ausbildung anmelden möchte, kann das über das Internet tun. Alle dafür erforderlichen Programm-Einheiten sind von drei besonders qualifizierten TAI-Schülerinnen und -Schülern selbständig erarbeitet worden. Ziel des Projekts war es, die Kenntnisse und Fertigkeiten aus dem Unterricht und der eigenen zusätzlichen Erfahrung in den Bereichen SQL-Datenbank- und HTML-/PHP-Programmierung in einem konkreten Fall anzuwenden und zu vertiefen.

Malte Retzlaff programmierte die technische Umsetzung mit einer SQL-Datenbank auf einem LINUX-Server, Lorna Slawski und Christian Wahl sorgten für die Dokumentation und Präsentation.

Heterogene Netze

Auszubildende im 2. Ausbildungsjahr für den Beruf des IT-Systemelektroniker präsentieren ihre Projektarbeit. Ein Linux-Server mit installiertem Samba-Paket wird als



zusätzlicher Fileserver in eine Windows NT-Domäne integriert, um auf eine kostengünstige Art und ohne umständliche Installations- und Konfigurationsarbeiten die Speicherkapazität für Benutzerdaten zu erhöhen.

Kooperation Schule – IT-Unternehmen

Albrecht-Thaer-Gymnasium

Stand S-027



Das Albrecht-Thaer-Gymnasium präsentiert auf dem Medienforum Gemeinschaftsprojekte mit ihrem Kooperationspartner Convalex. Gezeigt werden...

- die Gestaltung einer Schul-Homepage,
- die Gestaltung der Internet-Präsentation „die Hanse“ durch den Leistungskurs Geschichte,
- Videofilme und Präsentationen des Projektkurses Medien zur „Ermordung einer Butterblume“ (Vorsemester),
- das Zeitschrift-Projekt einer 8. Klasse,
- eine CD-ROM zu Andalusien,
- am PC erstellte Musikstücke der 7. Klassen,
- wie mit NetOp School ein virtuelles Klassenzimmer gestaltet werden kann,
- wie Serviceverträge Arbeit und Geld sparen,
- Planung, Umsetzung und Pflege für individuelle Netzwerke

Biologie am Computer

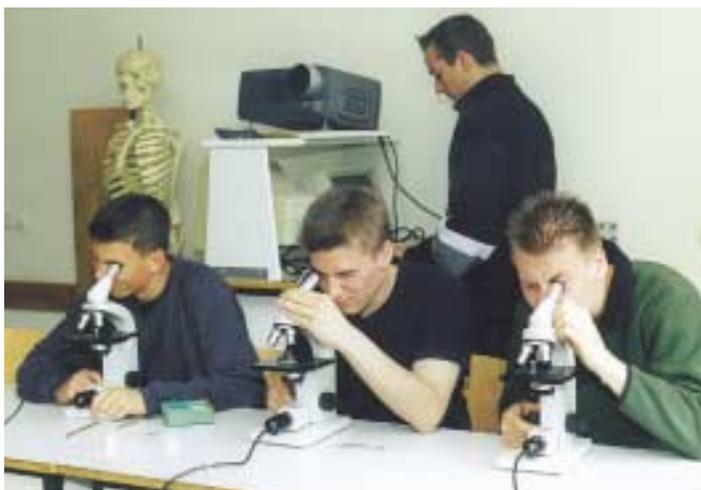
Gymnasium Heidelberg

Stand S-028

Von der befruchteten Eizelle zum Kind – wie entsteht Leben? Dürfen menschliche Embryonen für wissenschaftliche Versuche genutzt werden? Ist das Klonen von Lebewesen ethisch vertretbar? Diese und andere Fragen zum Thema Zytologie und Gentechnik ergründen Schülerinnen und Schüler der Vorstufe am Gymnasium Heidelberg. Neben den bereits bekannten Mikroskopiereinheiten, dem Experimentieren mit DNA und der Literaturrecherche in der Schulbibliothek erkunden sie die Gesetzeslage zum Embryonenschutz im Internet, modellieren die Zellteilung mit Hilfe eines Animationsprogramms und erstellen eigene Webseiten zum Thema Klonen.

Erstmals werden Biologie und Informationstechnische Bildung (ITB) gemeinsam unterrichtet. In Zusammenarbeit mit dem Fach Gemeinschaftskunde untersuchen die Schülerinnen und Schüler auch die ethischen Aspekte der Gentechnologie.

Ziel ist es, die Methodenvielfalt im Fachunterricht zu erhöhen und geeignete Anwendungen und Themen für das Lernen mit neuen Medien zu erschließen. Zusätzlich befassten sich die Schülerinnen und Schüler mit der



Qualität von Websites, der optimalen Informationspräsentation und trainierten in arbeitsteiliger Gruppenarbeit ihre Organisations- und Kommunikationsfähigkeiten.

Die Ergebnisse dieser Unterrichtseinheit wurden im Internet veröffentlicht, wobei die gesamte Planung der Websites mit Inhalten, Navigation und Design in den Händen der Schülerinnen und Schüler lag.

Mediatorprojekte von Schülern für Schüler:

Von der Selbstdarstellung der Schülerinnen und Schüler über eine interaktive Entdeckungstour der Stadt Rouen bis hin zu dem in allen Sprachen individuell einsetzbaren Vokabel-, Grammatik- und Textverständnis-Programm Lingua Plus.

E-Mail Projekt: Das Projekt begann mit einer Anfrage und Registrierung bei contact@teaching.com, der Zentralstelle für die Vermittlung von E-Mail-Klassenprojekten und Partnerschaften. Verschiedene Schulen, vor allem aus Japan, Kanada und den USA, meldeten sich und mit wechselnder Regelmäßigkeit begann ein Austausch mit den Schülerinnen und Schülern der 8. Klassen.

Kollektives Gedächtnis: Schülerinnen und Schüler arbeiten gemeinsam mit Senioren aus der Akademie „HAUS IM PARK“ der Körber-Stiftung an einer Sammlung von persönlichen Erlebnissen und Berichten aus der Zeit von 1933 bis heute. Die Texte werden im HTML-Format im Internet veröffentlicht.

Lernen durch Lehren: Schülerinnen und Schüler einer 8. und einer 10. Klasse produzieren Lernsoftware zu historischen Themen.

NettHelp (www.NettHelp.de): Im Rahmen des Projekts



„Lernen mit neuen Medien“ kommen immer mehr Computerarbeitsplätze in die Schulen. Damit wächst der Aufwand für die Betreuung und Wartung der PCs. Schülerinnen und Schüler der Schule gründeten vor gut einem Jahr die Firma „NettHelp“ und übernahmen die Betreuung der Computer, Medien und Netzwerke – auch für andere Schulen. Inzwischen können sie sich über ihre Auftragslage nicht beklagen, sammeln zusätzlich betriebswirtschaftliche Erfahrungen und haben mittlerweile auch einen starken Kooperationspartner: die Ausbildungsabteilung der Hauni-AG.

Informatik, Englisch, Kunst und Bio – Unterrichtsprojekte mit neuen Medien

Gymnasium Oldenfelde

Stand S-030

Am Gymnasium Oldenfelde werden neue Medien mittlerweile in vielen Bereichen eingesetzt. Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtfachs Informatik entwerfen HTML-Seiten und stellen diese ins Netz. Im Englischunterricht wurde der Frage nachgegangen: Welchen Eindruck hinterlässt Hamburg auf Hawaii? Die Schülerinnen und Schüler nahmen Kontakt zu Schülerinnen und Schülern der Pazifikinsel auf, um diese Frage zu klären und am Ende präsentierten sie ihrer Partnerklasse multimedial und per E-Mail Hamburg – das „Tor zur Welt“.



Auch im Fach Bildende Kunst kommen die neuen Medien immer stärker zum Einsatz: Bilder und Fotos werden am PC bearbeitet, Fotomontagen erstellt, Plakate und Werbeanzeigen

gestaltet. Schülerinnen und Schüler der Klasse 7 zeigen eine Auswahl von Unterrichtsprojekten.

Neue Unterrichtseinheiten und Vernetzung

Gymnasium Tonndorf

Stand S-031

Im letzten Sommer beschloss die Schulkonferenz des Gymnasiums Tonndorf den verbindlichen Einsatz neuer Medien im Unterricht. Bislang bewährte Unterrichtseinheiten kamen auf den Prüfstand und wurden teilweise neu konzipiert. Nun wird in jeder Klasse mindestens eine Unterrichtseinheit pro Schuljahr mit neuen Medien durchgeführt – zusätzlich werden regelmäßige Projektwochen veranstaltet. Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen sammeln ihre ersten Erfahrungen am Computer schon in der ersten Schulwoche. So werden beispielsweise die Inhalte des Mathematikunterrichts mit Hilfe des PCs dokumentiert – der Satz des Euklid und geometrische Konstruktionen in Arial 12 Punkt.



Auf dem Medienforum werden die Unterrichtseinheiten und ihre organisatorischen Rahmenbedingungen sowie das Computernetz der Schule vorgestellt. Zusätzlich

geben Schülerinnen und Schüler aus der Informatik-AG (Klassen 7 bis 9) einen Einblick in ihr Projekt „Schulinformationssystem Intranet“. Ziel dieses Projekts ist es, alle Anschaffungen mit Hilfe des Intranets zu inventarisieren.



Seit August 1998 läuft das BLK-Förderprogramm SEMIK (Systematische Einbeziehung von Medien, Informations- und Kommunikationstechnologien in Lehr- und Lernprozesse) unter Beteiligung aller Bundesländer mit insgesamt 24 Vorhaben. Hamburg nimmt mit dem Hamburger Notebook-Modellversuch über die gesamte Laufzeit bis Juli 2003 an diesem Programm teil.

SEMIK Hamburg konzentriert sich auf die Entwicklung und die Erprobung von Unterrichtskonzepten für die Sekundarstufe I allgemeinbildender Schulen. Für die Umsetzung dieses Auftrags wurden die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrerinnen und Lehrer aus sechs Klassen an drei Gymnasien, zwei Gesamtschulen und einer Haupt- und Realschule mit persönlichen Notebooks und ihre Klassenräume mit Medientechnik ausgestattet.

Die persönlichen Notebooks haben sich als zentrales Lern-, Produktions-, Kommunikations- und Medienwerkzeug im Unterricht bewährt. Mit den ergänzenden Geräten (Beamer, Drucker, Scanner, Foto- und Videokamera,

Grafiktablett, Messwertaufnehmer, Musikkeyboards, Smartbord) und einem Funknetz mit Klassenraumserver bietet es vielfältige Möglichkeiten, die Lernumgebung kreativ zu gestalten und eine stärker schülerzentrierte Projektarbeit zu entwickeln. Für die Lehrerinnen und Lehrer bedeutet die SEMIK-Arbeit, sich in die Möglichkeiten der neuen Technologien einzuarbeiten, diese als Chance zu nutzen, den Unterricht grundlegend zu verändern und neu zu gestalten, und dabei ihre Rolle als Lehrende neu zu bestimmen.

Den Schülerinnen und Schülern bietet die SEMIK-Arbeit die Chance, andere Formen der Kooperation zwischen Lehrenden und Lernenden kennen zu lernen, mehr Eigeninitiative und Selbständigkeit zu entwickeln und mehr Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen. Nach nunmehr rund zwei Jahren ist die SEMIK-Arbeit mit Notebooks selbstverständlicher Alltag geworden.

Die SEMIK-Arbeit wirkt einerseits in die Schulen hinein, initiiert Diskussionen über Unterricht, Schule und den Stellenwert der Medien, stößt aber andererseits auf schulorganisatorische und systemische Grenzen. Wie SEMIK-Arbeit in Hamburg konkret aussieht, stellen Beteiligte auf dem Medienforum vor.

Gymnasium Farmsen
 Gymnasium Grootmoor
 Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer
 Gesamtschule Harburg
 Gesamtschule Waldörfer
 Ganztagschule Hegholt

SEMIK-Projektleitung: Michael Vallendor, Ines Lessing





Im Rahmen des Programms „Kulturelle Bildung im Medienzeitalter“ der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung beteiligen sich fünf Hamburger Schulen an dem Projekt „Schwimmen lernen im Netz“. Sie erforschen die Möglichkeiten der neuen Medien, um Schülerinnen und Schülern neue Zugänge zu Schrift und Kultur zu eröffnen. Dabei sollen insbesondere die persönlichen Erfahrungen und Kompetenzen der Kinder im Umgang mit neuen Medien einbezogen werden. In dem Modellversuch werden auch geschlechterspezifische Unterschiede von Jungen und

Mädchen im Umgang mit den neuen Medien untersucht.

Folgende vier Bausteine sind für den Unterricht vorgesehen:

1. Gedanken zum Bilderbuch „Rosalind das Katzenkind“ auf Papier und im Computer aufschreiben,
2. sich über das Computerspiel „Torins Passage“ mit anderen virtuell austauschen und eine Szene aus dem PC-Spiel stillstellen (Standbild) und sie als Theaterzene oder geschriebenen Text gestalten,
3. über das Bild „Mädchen am Meer“ von Edvard Munch auf Papier und im Computer schreiben und
4. sich zu dem Werk „The Robe“ von Leslie Huppert mit anderen virtuell austauschen und eigene Werk- und Schriftstücke gestalten, formulieren und sie ins Netz stellen.

Auf dem Medienforum werden die Zwischenergebnisse aus verschiedenen Projekten von neun Klassen aus fünf Hamburger Schulen präsentiert.

Grundschule Rellinger Straße
Anne-Frank-Schule
Schule Fährstraße
Schule Arnkielstraße
Schule Paracelsusstraße



Auf Initiative von Dietrich Lemke aus dem Amt für Verwaltung der BSJB und mit Unterstützung von Michael Weißer wurde das Projekt „New Media @ Steilshoop“ (NMS) ins Leben gerufen. Seit Februar 2001 treffen sich regelmäßig 16 Lehrerinnen und Lehrer aus drei Hamburger Gesamtschulen, um das Projekt „Neues Lernen mit Medien“ mit viel Engagement und neuen Ideen vorzubringen.

Das Projekt-Team setzt sich zusammen aus Lehrkräften der Gesamtschulen Am Heidberg, Steilshoop und der Peter-Petersen-Schule. Sie bilden Lehrerinnen und Lehrer im Umgang mit neuen Medien für und entwickeln konkrete Unterrichtseinheiten und Lehrgänge, die ohne große Vorkenntnisse den Einstieg in das Lernen mit dem Computer erleichtern. Das entwickelte Unterrichtsmaterial soll das gesamte Spektrum an Fächern abdecken und so ein breites Angebot für alle Kolleginnen und Kollegen bieten. Alle Unterrichtseinheiten werden nach einem einheitlichen Muster erstellt und liefern Informationen zu Inhalt, Lernzielen, notwendigen Vorkenntnissen, technischen Voraussetzungen, Zeitbedarf und Einbindung der Einheit in den Rahmenlehrplan. Digitalisiert und anwenderfreundlich erhalten interessierte Lehrkräfte zusätzlich genaue Arbeitsanweisungen für ihre Schülerinnen und Schüler sowie Übungsmaterialien und Lösungen.

Die ersten Unterrichtsmaterialien werden voraussichtlich ab Oktober 2001 angeboten.

„Da Lehrerinnen und Lehrer ihre Unterrichtsprojekte auf Dauer nicht nebenbei aufbereiten und ins Netz stellen können“, so Projektleiter Michael Weißer, „soll eine kleine Firma gegründet werden, die diese Aufgabe übernimmt.“

Zunächst aber wollen die 16 Projektlehrerinnen und -lehrer die ersten Gehversuche der Kolleginnen und

new media
@
steilshoop

Kollegen selbst betreuen und bei der Umsetzung der einzelnen Unterrichtsprojekte zur Verfügung stehen. Aber langfristig kann das Motto nur „Hilfe zur Selbsthilfe“ lauten, und deshalb werden am Ende Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler angeboten, die den Einstieg in das Unterrichten mit neuen Medien erleichtern.

Michael Weißer, Peter-Petersen-Schule, Projektleiter von New Media @ Steilshoop

Wir suchen:

Ideen und Material für Unterrichtsprojekte und Partnerschulen für das Projekt NMS

Wir bieten ab September 2001:

Einweisung in kleinere Unterrichtsprojekte (z.B. PC-Führerschein, Internetführerschein, Projekte mit Office-Programmen) für interessierte Lehrerinnen und Lehrer mit ihren Schulklassen in den Räumen der Gesamtschulen Am Heidberg, Steilshoop, Peter-Petersen-Schule sowie Lehrerfortbildung für Partnerschulen im Rahmen des Projekts.

Bei Interesse senden Sie eine Mail an:

nms-hamburg@t-online.de



„...bin ich hoch :-), die Messe hiermit eröffnen zu dürfen! Zwar macht mich ein wenig :-), dass nicht alle Schulen dabei sein können, doch hilft ein kleines :-) und ein :) schnell darüber hinweg, da es.....:/.....mich nicht wirklich :-o !!!!...“



GESCHICHT WOBEI DIE SCHULSENATORIN
EINIGE GÄNGIGE **EMOTICONS**
IN IHRE ERÖFFNUNGSREDE...



Das Institut für Lehrerfortbildung bietet umfassende Unterstützungen, um die Arbeit mit den „neuen Medien“ an den Schulen lebendig und innovativ zu gestalten. Zum einen bieten die Beratungsfelder der Fächer und Aufgabengebiete Ideen für Unterrichtsvorhaben mit neuen Medien, helfen aber auch bei der Erstellung von Kriterien für den wohlüberlegten Einsatz und beraten bei der Auswahl der Software.

Darüber hinaus werden mit Beginn des Schuljahrs 2001/02 insgesamt 40 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren als Beraterinnen und Berater für neues Lernen mit Medien den Schulen Fortbildung und Unterstützung anbieten. Die Schwerpunkte hierfür liegen bei projektartigen, fachlichen und fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben.

Auf dem Messestand präsentieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IfL im 30-Minuten-Takt die Vielfalt ihrer Unterstützungsleistungen mit Beispielen aus verschiedensten Themenbereichen (siehe Seiten 8/9). Informationsmaterialien werden auf Wunsch direkt vom Messestand per E-Mail verschickt.

Kontakt:

Christian Lenz, Projektleiter Neue Medien im IfL,
Tel. 040/4 28 01-25 09, lenz.ifl@hh.schule.de
Christine Beck, Seminarleiterin
medien.ifl@hh.schule.de

Sonderpädagogik am IfL-Stand

Dialogpartner für Lernen mit neuen Medien des IfL-Arbeitsbereichs Sonderpädagogik informieren über Fort- und Weiterbildungsangebote im Schuljahr 2001/02 speziell für Lehrerinnen und Lehrer aus sonderpädagogischen Arbeitsfeldern.

Zusätzlich informiert das IfL über Angebote der Schilffortbildung im Rahmen des Projekts „Lernen mit neuen Medien“ und berät über die Ausstattung von Unterrichtcomputern mit Software – auch für Behinderte. Im Gespräch mit den didaktischen Beraterinnen und Beratern der Sonderschulen besteht die Möglichkeit, neue Ideen und Vorstellungen mit einzubringen.



Das LMZ präsentiert seine vielfältigen Unterstützungsangebote für Hamburger Schulen. Es bietet Informationen und Beratungsangebote rund um das Lernen mit neuen Medien, Präsentationen von Unterrichtsprojekten und Software und die Gelegenheit zum Gedankenaustausch. Für alle Fragen zur Nutzung neuer Medien im Unterricht stehen Fachleute bereit. Am Stand beraten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LMZs, der ProjektAgentur, des Hamburger Bildungsservers, des Projekts „Transatlantisches Klassenzimmer“, des Vereins „MookWat-PC“ und des „Hamburger Informatik Technologie Centers“.

Software für den Unterricht:

Beratung, Präsentation und Ausprobieren

Hamburger Bildungsserver:

Was gibt es im Internet für den Unterricht?

Was passiert an Hamburger Schulen?

Wie suche und finde ich Materialien für meinen Unterricht?

Transatlantisches Klassenzimmer:

Beispiele für die weltweite E-Mail-Kommunikation im Unterricht.

Technische Unterstützung:

Beispiele für Ausstattung und Vernetzung, Wartung und Reparatur.

Aus alt mach neu – MookWat-PC:

Wie gebrauchte Computer sinnvoll im Unterricht genutzt werden können.

Fortbildung:

Grundlagen, Nutzung von Internet und E-Mail, Durchführung schulinterner Veranstaltungen, Individualthemen.

Aktive Medienarbeit:

Die richtigen Videos – wir helfen Ihnen.

Medienproduktionen:

Zu Hamburg-Themen stellt das LMZ besondere Medien vor.

Online-Medienkatalog:

Eine schnelle Hilfe für alle, die Medien für den Unterricht finden wollen.





- Seminarleiterunterricht als Reflexionsbaustein für die Ausbildung: Englischunterricht mit Unterstützung durch Computer und Internet,
- Hausarbeit zum zweiten Staatsexamen mit produktorientiertem Medieneinsatz in einer reflektierten Analyse eines Unterrichtsversuchs (Biologie) und
- seminarübergreifende Planung, Durchführung und Evaluation von handlungs- und produktorientierten Lehr- und Lernsequenzen in einer für das Web aufbereiteten Dokumentation.

Das Staatliche Studienseminar Hamburg ist zuständig für die zweite Phase der Lehrerausbildung (Referendariat). Das Studienseminar bezieht das Lernen mit neuen Medien intensiv in die Ausbildung ein. So werden zum Beispiel alle 400 neuen Referendarinnen und Referendare am 1. August 2001 mit einem persönlichen Notebook ausgestattet – ein bisher bundesweit einmaliges Pilotprojekt. Auf dem Medienforum werden verschiedene Bereiche aus der Ausbildungsarbeit präsentiert, z.B.

- Kommunikationsstrukturen innerhalb von Seminaren unter Verwendung von Computern,

Am Stand des Studienseminars finden alle 30 Minuten Präsentationen zu diesen Themen statt (siehe Seiten 8/9).

Neben Referendarinnen und Referendaren werden auch Schülerinnen und Schüler anwesend sein. Als Ansprechpartner stehen Ihnen u. a. Seminarleiter, die im Studienseminar für den Bereich „Lernen mit neuen Medien“ zuständig sind, zur Verfügung: Arthur Gottwald (Fachseminarleiter), Thomas Unruh (Hauptseminarleiter), Michael Biermann (Fachseminarleiter).
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Hinter dem Kürzel „3mtq“ verbirgt sich der Name für die berufsbegleitende Multimedia-Qualifizierung. Das Projekt wurde initiiert, um Lehrende fit für die multimediale Lernwelt zu machen.

Das Ziel der Qualifizierung ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- in Teams multimediale (Tele-) Lerneinheiten zu Themen aus verschiedenen Fachgebieten produzieren,
- selbst als Aus- und Weiterbildnerinnen und -bildner tätig werden,
- als Multiplikatoren für Kolleginnen und Kollegen der jeweiligen Einrichtung wirken,
- Medienkompetenz als eine der Kernkompetenzen der Zukunft vermitteln,
- ihr Expertenwissen für den zielgruppengerechten und didaktisch sinnvollen Einsatz multimedialen Lernens einbringen.

Das Angebot richtet sich an in Hamburg tätige betriebliche Aus- und Weiterbildnerinnen und -bildner, Lehrerinnen und Lehrer in privaten und staatlichen Weiterbildungseinrichtungen bzw. staatlichen Berufsschulen und an freiberufliche Dozentinnen und Dozenten.

Die Voraussetzungen zur Teilnahme umfassen neben dem Nachweis über die Zugehörigkeit zu einer der genannten Gruppen grundlegende Kenntnisse des Betriebssystems Windows 95/NT oder einer nachfolgenden Version und Kenntnisse in mindestens zwei Standardanwendungen (z. B. Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken, Grafikprogramme). Erforderlich ist weiterhin der Zugang zum Internet und wünschenswert wäre ein besonderes Interesse an einem Medien- bzw. Gestaltungsbereich.

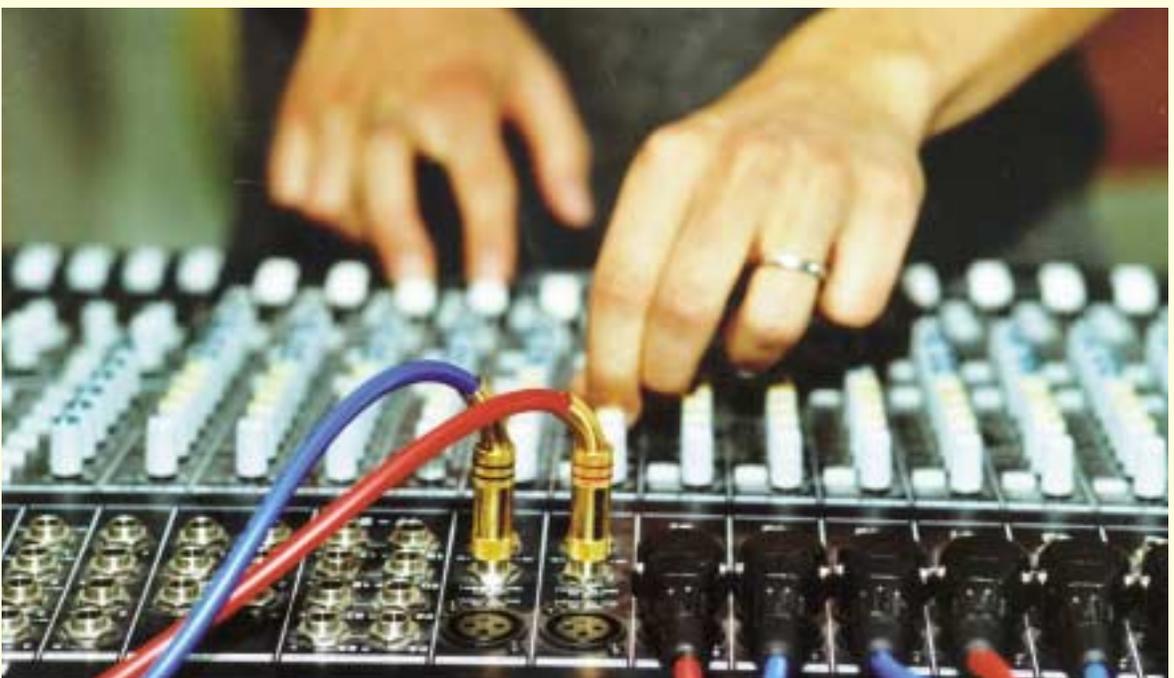


Kompetenz hat Zukunft.

Und da will ich hin!

Sie haben noch Fragen?
Rufen Sie uns an.
Stiftung Berufliche Bildung
Telefon 040 / 21112 - 0
www.sbb-hamburg.de

Kompetenz hat Zukunft.
SBB



Ausstellende Firmen

Diese Firmen freuen sich auf Ihren Besuch:

Stand-Nr.	Ausstellende Firma	Angebot
F-001	Dr. Kaiser Systemhaus GmbH www.dr-kaiser.de	PC-Wächter-Karten
F-001	Fa. Hans Weis KG www.weis-kg.de	Hardware und Software für Schulen
F-002	PDV Microware GmbH www.pdv-online.de	Hardware und Software für Schulen
F-003	A/H/R Beratergruppe GmbH www.lerneffekt.de	E-learning Plattform, Online-Kurse
F-005	Firat Tischlerei www.firattischlerei.de	PC-Schulmobiliar
F-006	Schaller und Brandes GmbH www.schaller-brandes.de	PC-gerechte Arbeitsstühle
F-007	Westermann Schulbuchverlag GmbH www.westermann.de	Lernsoftware und Software zur Unterrichtsvorbereitung
F-007	MTS Reinhardt GmbH www.mts-reinhardt.de	IT-Komplettlösungen für den Unterricht
F-007	Hohenloher Spezialmöbelwerk Schaffitzel GmbH + Co. www.hohenloher.de	Systemeinrichtungen für Bildung, Forschung, Technik, Klassen- und Fachraumeinrichtungen
F-008	CBS Schulausstattung & Möbel GmbH www.cbs-bredenbek.de	Schul- und EDV- Möbel
F-008	Verlag an der Ruhr www.verlagruhr.de	Arbeitsmaterialien für den Einsatz mit Neuen Medien
F-008	Projekt GmbH www.project-online.de	EDV-Möbel und Spezialschränke für EDV
F-008	SIS-international A/S www.sis-int.com	Ergonomisches Mobiliar für die Schule
F-009	Nitor GmbH www.nitor.de	CD-ROM-Lernprogramme
F-010	Schroedel Verlag GmbH www.schule-online.de	Lernsoftware und Software zur Unterrichtsvorbereitung
F-011	Co.Tech GmbH www.cotech.de	Lernsoftware für unterschiedliche Fächer, Fachbereiche und Schularten
F-012	Servicekontor Hamburg www.servicekontor-hamburg.de	IT-Dienstleistungen
F-013	Apple Computer Center M & M Trading www.goapple.de	Apple Computer und Lernmaterialien
F-014	Peacock GmbH & Co. KG www.peacock.de	Easy Admin Serverlösung und EasyClassroom, ein PC – vier vollwertige Arbeitsplätze
F-015	Proxicom EDV www.proxicom.net	Notebooks, Flachbildschirme, PC-Systeme
F-016	HanseNet Telefongesellschaft mbH & Co. KG www.hansenet.de	Telekommunikation und Beratung
F-017	Deutsche Telekom AG www.telekom.de	Telekommunikation und Beratung
F-018	Smart Technologies GmbH www.smartboard.de	SMARTBoard (interaktive elektronische Weisswandtafeln)
F-019	Fujitsu Siemens Computers GmbH http://d21.fujitsu-siemens.com	Schulwarenkorb: Hardware, Software, Beratung, Installation ...
F-019	Mastersolution www.mastereye.de	MasterEye
F-019	Materna www.materna.de	DX-Union Schooledition
F-019	AIBIS www.aibis.de	Schulwarenkorb: Hardware, Software, Beratung, Installation ...
F-019	HCR-Hamburg www.hcrhamburg.de	Masterprotect und Mastereye
F-020	3l IT-Service GmbH www.3l-it-service.de	IT-Qualifizierung
F-021	Movies & Games GmbH www.moviesandgames.de	Hardware-Lösungen für Schulen, Server-Lösungen, 4-Platz-Lösungen

NEUES LERNEN mit Medien Cartoon



*) AKRONYME = Abkürzungen ganzer Sätze, in Chat-Foren üblich, hier z.B.: BTW = by the way, CMIW = correct me if I'm wrong, CUL = see you later, IAC = in any case, 2L8 = too late

Ihre Erfahrung ist uns wichtig

Sie interessiert, was in anderen Schulen läuft?

Andere Schule interessieren sich für Sie!

„Neues Lernen mit Medien“ möchte aus allen Schulen berichten – über Projekte und Vorhaben, über Interessantes und Alltägliches, über Schwierigkeiten und Lösungen. Schreiben Sie über Ihren Unterricht. Oder rufen Sie an, und eine Reporterin bzw. ein Reporter aus der Redaktion „Neues Lernen mit Medien“ kommt zu Ihnen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter Tel. 040/4 28 63 20 78, Ihr Fax unter 040/4 28 63 40 35 oder Ihre E-Mail: Ronald.Bleckwedel@bsjb.hamburg.de

Leserbriefe sind gefragt!

Ihre Meinung ist uns wichtig! Ihre Zuschriften richten Sie bitte an:
Amt für Schule, z. H. Ronald Bleckwedel
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg

So geht es weiter

Der Ausblick auf „Neues Lernen mit Medien“ 4/2001

Auch in der nächsten Ausgabe berichtet „Neues Lernen mit Medien“ wieder über interessante Projekte aus Hamburger Schulen, gibt jede Menge Tipps in der Rubrik **Rat & Tat** und informiert über Neues aus dem Amt für Schule.

Impressum

Herausgeber:

Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung – Amt für Schule,
Projekt „Lernen mit neuen Medien“

Redaktion:

Ronald Bleckwedel, Dörthe Hagenguth, Christiane Köhne,
Andreas Kuschneit

Fotos:

Hanno Kiehl, Andreas Winkler

Cartoons:

Arend Schmidt-Landmeier

Anzeigen:

Lange&Partner Hamburg, 040/24 33 07.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1.1.2001

Layout, Druckvorstufe:

Lange&Partner Hamburg

Druck:

Media Print, Westerrönfeld

Hamburg, Juli 2001

